

FREIES BUCH DER GLOKALEN WERKSTATT

SAMMLUNG „ERGA OMNES“ NR. 3

قصائد لفلسطين

GEDICHTE für PALÄSTINA



Publishers
for Palestine





Gedichte für Palästina

*Aktuelle Gedichte von neun palästinensischen
DichterInnen und Aktionen, die Ihr jetzt ergreifen
könnt, um den Völkermord zu stoppen*

Übersetzt von Milena Rampoldi
Herausgegeben von Fausto Giudice

The Glocal Workshop/Die Globale Werkstatt
Sammlung "erga omnes" Nr.3
Dezember 2024

Lass es eine Geschichte sein



Jana Traboulsi
@jana.traboulsi

Möglichkeiten, um uns dabei zu unterstützen, die abgestumpfte und passive Stimme der zeitgenössischen Berichterstattung hinter uns zu lassen. Die Lyrik versetzt uns in die Lage, das Mögliche zu sehen. Denn sobald wir uns durch die geteilten Sprachformen der Lyrik miteinander verbinden, ist es an der Zeit zu handeln. Am Ende dieser Sammlung finden sich einige Seiten mit Informationen darüber, wie wir alle direkt handeln können, um der israelischen Besatzung ein Ende zu bereiten und das Leben, die Freiheit und die Gerechtigkeit der PalästinenserInnen zu unterstützen.

Obwohl die Poesie in der Isolation entstehen kann, ist sie aber auch eine Kunstform, die unsere Verbindung zueinander und zu alternativen Gegenwarten und möglichen Zukunftsgestaltungen verkörpert.

Obwohl nur wenige von uns in der Lage sind, ein ganzes Essay oder eine ganze Geschichte auswendig zu lernen, so zergehen die Gedichte schnell auf der Zunge und können auch in Form eines Gesangs gestaltet werden. Sie können auch bei Versammlungen laut vorgetragen, verbreitet und erneut auf den sozialen Medien geteilt werden. Sie vibrieren zwischen uns, bewegen sich zwischen einer Sprache und der anderen und verbinden ein Gedächtnis mit dem anderen. Sie sind nicht nur unsere gemeinsame akustische, sondern auch unsere gemeinsame visuelle Landschaft. Denn Poesie kann auf Aufkleber geschrieben und neben Bussitze und auf Laternenmasten geklebt werden; Poesie wird auf Karton geschrieben und während Protestkundgebungen hochgehalten; und sie wird elegant auf Schaufenster geschrieben.

Die Gedichte dieser kurzen Sammlung wurden zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember 2023 verfasst. Deren Autoren sind PalästinenserInnen aus dem Gazastreifen, aus dem Westjordanland, aus Ägypten, aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, aus Europa und aus den Vereinigten Staaten. Die Gedichte sprechen sowohl das Thema der intensiven Isolation (Samer Abu Hawwashs Gedicht „Es zählt nicht mehr, ob uns jemand liebt“ und Hiba Abu Nadas Gedicht „Nicht nur vorübergehend“) als auch das der Vernetzung an.

Das Thema der Vernetzung findet sich in einem neuen Gedicht des palästinensisch-US-amerikanischen Dichters Fady Joudah, der auf das Gedicht von Refaat Al-Areer „Wenn ich sterben muss“ antwortet. Dieses Gedicht wurde auf die Timeline seines Twitterprofils angeheftet, als er am 7. Dezember 2023 von einem israelischen Luftangriff getroffen wurde. Er starb zusammen mit seinem Bruder, seiner Schwester und ihren vier Kindern.

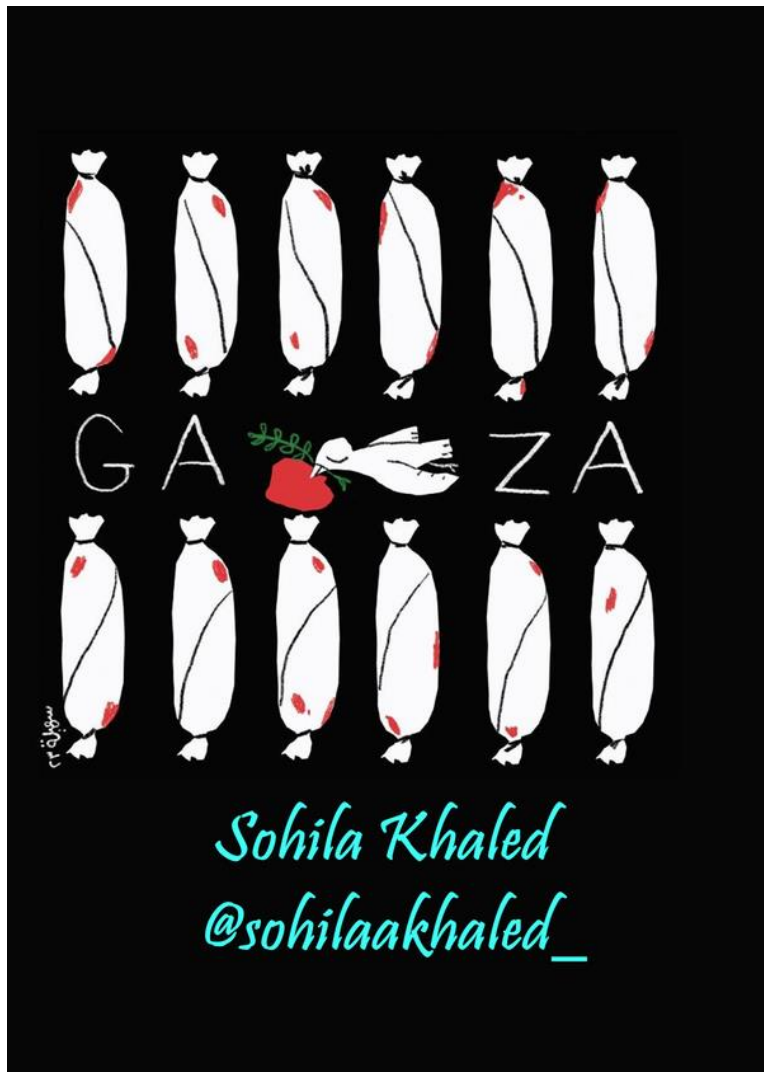
Lyrik kann so schnell verfasst werden wie ein Nachrichtenbericht. Aber die Lyrik widersetzt sich der Sprache der normalisierten Unterdrückung, denn sie macht sich auf die Suche nach

Wenn ich sterben muss

Refaat al-Areer



Wenn ich sterben muss,
musst du überleben,
um meine Geschichte zu erzählen,
um meine Sachen zu verkaufen,
um ein Stück Stoff und ein paar Schnüre zu kaufen,
(nimm ein Stück Stoff mit einem langen Schweif),
damit ein Kind, irgendwo in Gaza
während es dem Himmel in die Augen schaut
und seinen Vater erwartet,
der in Flammen aufging
und niemandem Lebewohl sagen konnte,
nicht einmal seinem Fleisch,
ja nicht einmal sich selbst-
den Drachen, meinen Drachen, den du gemacht hast, sieht,
wie er in die Höhe fliegt
und einen Augenblick denkt, ein Engel sei dort
um die Liebe zurückzubringen
Wenn ich sterben muss,
lass es Hoffnung bringen
lass es eine Geschichte sein.



Plötzlich
Starb ich
Plötzlich
Verweilte die Zeit nicht länger
Plötzlich
Kannst du meinen Körper nicht finden.
Du kannst nicht das begraben,
was du nicht finden kannst.
Mein letztes Gedicht
Schrieb ich Jahre
bevor meine Stunde kam.
Plötzlich verlieh meine Stimme,
angeblich stimmlos
da staatenlos,
einer lärmenden Welt
ihre Stimme.
Plötzlich „ein Drachen“.
Plötzlich ich.



*Gabriela Araújo @
mgabrielaaraujo*

Ich flitze
Vom glänzenden Fluss
Zum glitzernden Meer,
vom ganzen Wir
zum ganzen Ich,
vom frischen Osten zum salzigen Westen
zum süßen Süden
und zum freien Norden.
Zwischen uns liegen ein See
Und Aquiferen
Für Kakteen
Und Becken
Mit Anemonen
Vom Fluss
Bis zum Meer,
Vom Mutterleib
Zum Atem und
Eins mit der Einigkeit
Ich werde sein
Vom Fluss
Bis zum Meer.

Ich gewähre dir Zuflucht

Hiba Abu Nada

1.
Ich gewähre dir Zuflucht
In der Anrufung und im Gebet.
Ich segne die Nachbarschaft und das Minarett
Um sie zu schützen
Vor der Rakete
Vor dem Augenblick
An dem der General seinen Befehl erteilt
Bis es
Zum Angriff kommt.
Ich gewähre dir und den Kleinen Zuflucht,
den Kleinen,
die mit ihrem Lächeln
vor ihrer Landung
den Kurs der Rakete ändern.
2.
Ich gewähre dir und den Kleinen Zuflucht
Die Kleinen schlafen jetzt wie Küken in einem Nest.
Sie schlafwandeln nicht in die Richtung ihrer Träume,
Sie wissen, dass der Tod vor ihrem Haus lauert.
Die Tränen ihrer Mütter haben sich nun in Tauben verwandelt
Die jedem Sarg
Folgen und nachhinken.
3.
Ich gewähre dem Vater Zuflucht
Dem Vater der Kleinen, der das Haus aufrecht hält
Wenn es nach den Bomben kippt.
Er beschwört den Augenblick des Todes:
„Hab Erbarmen! Gib mir noch ein wenig Zeit.

- Um ihretwillen habe ich gelernt,
mein Leben zu lieben.
Gewähre ihnen einen Tod,
der so schön ist wie sie“.
4.
Ich gewähre dir Zuflucht
Vor Verletzung und Tod,
Zuflucht vor der Herrlichkeit unserer Besatzung
Hier, im Bauche des Wals.
Unsere Straßen preisen Gott bei jeder Bombe,
Sie beten für die Moscheen und die Häuser,
und jedes Mal, wenn die Bomben
im Norden losdonnern,
erheben sich im Süden unsere Bittgebete.
 5.
Ich gewähre dir Zuflucht
Vor Verletzung und Leid
Mit den Worten der Heiligen Schrift
Schütze ich die Orangen vor dem Phosphorstich
Und die Schatten der Wolken vor dem Rauch.
Ich gewähre dir Zuflucht, weil ich weiß,
dass sich der Staub aufklärt,
und die, die sich verliebt haben und
gemeinsam gestorben sind,
eines Tages lachen werden.

Tag 38, 14. November

In diesem Jahr habe ich den Herbst nicht gesehen

Olivia Elias

In diesem Jahr habe ich den Herbst nicht gesehen
Ich habe das Akazienfeuer nicht gesehen
Ich habe die Kraniche nicht davonfliegen sehen

Nur Bomben und noch mehr Bomben
Auf Gaza in Trümmern habe ich gesehen

KEIN WASSER, KEINE NAHRUNG, KEIN KRAFTSTOFF UND
KEIN STROM

Für die Menschen im Ghetto
Nicht einmal Medikamente, absolute Entbehrung
Das haben die Eroberer mit der unfehlbaren Unterstützung
Ihrer mächtigen Verbündeten entschieden

An erster Stelle der große amerikanische Häuptling,
der verzweifelt seine Veto-Rassel schüttelt.

Ich habe in diesem Herbst nichts gesehen
Keine lodernde Akazie und keine fliegenden Kraniche

Nur eine Flut von Bomben,
die auf die tödliche Mausefalle fällt.
Ich habe nicht gesehen, wie die Mitte
Dieses Wahnsinns überflogen wird
Ich habe ihn nicht gesehen, den großen lebendigen Fluss,
mit mehreren Armen
der Kinder von Gaza

Eure kleinen Körper, denen keine Zeit blieb,
um erwachsen zu werden,
eure Träume, die keine Zeit zum Blühen hatten
eure kleinen Körper, die sich in blutige Blumen verwandeln,
eure Träume, wie vom Wind verweht.

In diesem Jahr habe ich den Herbst gar nicht bemerkt
Ich habe mich nicht von den goldenen Blättern verabschiedet
Und auch nicht von den Kranichen

Ich muss mich von jeder einzelnen Sache verabschieden.
Die jede Nacht dort drüben fliegt
Bevor sich Eltern und Kinder schlafen legen
Sich umarmen und Abschied nehmen.

Wahrscheinlich wird uns der Segen des Wiedersehens zuteil
In einem anderen Leben, einem Leben,
das nicht aus Ghetto und Bantustangefängnissen,
Bomben und Ausrottung besteht.

Es spielt keine Rolle mehr, ob uns jemand liebt

Samer Abu Hawwash

Es spielt keine Rolle mehr,
ob uns jemand liebt,
die Liebe des großen Engels
in seinem strahlend weißen Himmel
reicht uns.

Unser Kinder sehen ihn in der Ferne stehen,
während er seine Hände in Form eines Herzens hält
und lächeln.

Unsere Frauen sehen ihn, wie er mit einem weißen Jasminzweig winkt
Und schließen einmal ihre Augen
Und schließen sie dann für immer.

Unsere Männer sehen seine blauen Flügel
Die so klar sind wie der Himmel.
Ihre Herzen werden ergriffen,
und sie machen sich auf den Weg zu ihm.

Dann flüstert er und entschuldigt sich für seinen früheren,
kindlichen Optimismus
„Auf dieser Erde
Verdient er nicht das Leben“.

Es spielt keine Rolle mehr,
ob uns jemand liebt.

**Wir sind der Worte müde,
der Gesagten und der Ungesagten**

Müden von diesem Felsen, den wir auf dem Rücken tragen,
von diesem ewig anhaltenden Fluch.
Wir tragen ihn, von einem Abgrund zum anderen,
von einem Tode zum anderen,
ohne niemals anzukommen.

Es spielt keine Rolle mehr,
ob uns jemand liebt,
Bomben haben uns von unseren Ohren befreit,
mit denen wir früher die Worte der Liebe vernahmen,
Raketen haben uns von unseren Augen befreit,
mit denen wir früher liebevolle Blicke wahrnahmen.
Hasserfüllte Worte haben uns von unseren Herzen befreit,
in denen wir früher den Zauber der Liebe pflegten.

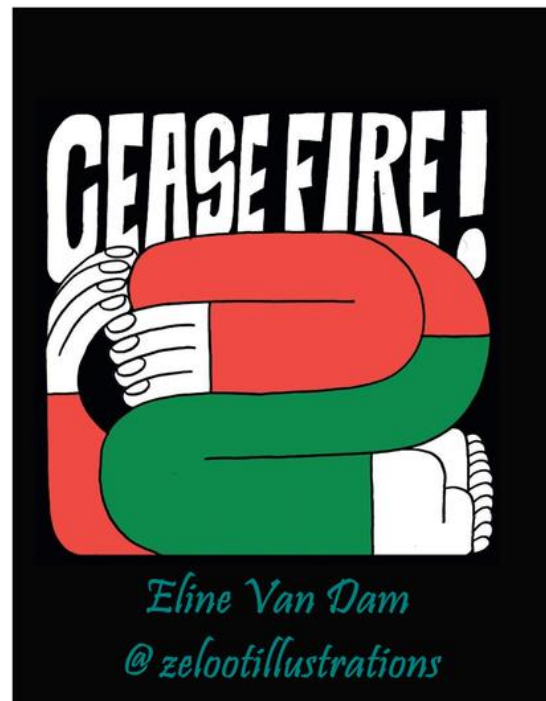
Es spielt keine Rolle mehr,
ob uns jemand auf dieser Welt liebt.
„Es scheint sowieso eine unerwiderte Liebe gewesen zu sein,“
Sagen unsere Ältesten, in ihrer Erschöpfung von der Idee der Erde.

„Rette uns vor deiner grausamen Liebe!“
Unser Dichter steht am fernen Horizont und verkündet:

Nach dem, was nun ist, spielt es keine Rolle mehr,
ob uns jemand liebt,
oder ob jemand an unseren Beerdigungen teilnimmt.
Hier bewegen wir uns stillschweigend

Wir sind müde von den Händen, die sich ausstrecken,
ohne uns zu berühren,
und von den Augen, die gucken, ohne zu sehen.
Wir sind müde von uns selbst in dieser endlosen Nacht
Und müde von unseren Müttern, die sich an das klammern,
was von uns übrig ist.

In Richtung des endgültigen Abgrunds.
Wir halten uns gegenseitig die Hände
Und schreiten alleine in diese Wüste einer Welt.
Irgendwann wird jemand von uns, ein Kind,
zurückblicken
und einen letzten Blick auf die Ruinen werfen und
während es eine einzige Träne vergießt,
wird es sagen:
„Es spielt keine Rolle mehr, ob uns jemand liebt.“



Mutter, mir geht es gut

Maya Murry

Die Landkarten sind nicht die von damals
Meinte der Chirurg, indem er über meinem nackten Körper schwebte.
Der Metalltisch, auf dem er uns verteilt hatte,
war ein Dornenbett,
auf dem keine Rose gedeihen konnte,
das einzige Glied,
das meinen Schreiber halten konnte,
war meine verwelkte Handfläche,
wie ein sterbender Taubengott, ins Wasser geworfen,
einfach, um zu hören,
wie ich zur Meereswelle davonebbte:

Mutter, mir geht es gut

Mutter, mir geht es gut

Ich schlafe ein,

im kleinen Palästina.

Das Gespräch meiner Plazenta,
das Thema des Widerspruchs:
Niemand wusste wirklich,
ob eine Gebärmutter nach 26 Annektierungen
überhaupt überleben könnte.
Sie meinten, ihre blaue Schnur habe nie gelernt,
das Meer zu ersticken,
bevor sie lernen konnte, ihre Schreie zu lieben.
Ich sagte dem Schreiber: *Mutter, mir geht es gut,*
mir geht es gut,
und alles, was sie tun konnte, war,
die Erinnerung an meinen Miniaturrücken
mit einem zerbrochenen Glas Wein zu beruhigen,
denn die blauen Augen des Schreibers durften nicht weinen,
als er butterweiche Oberschenkel
aus einem metallischen Mondhimmel ausbreitete

und mein Inneres wie akkadische Feuerfliegen durchbohrte:
Ich sah ihn an, während er mich
Mit einem Schlüssellochmesser öffnete,
nur um sicherzustellen,
dass das kleine Assyrien
zivilisiert wurde,
nur um zu hören,
wie Wadea Al-Fayoume sprach:

Mutter, mir geht es gut

Mutter, mir geht es gut

26 Stiche

Weil er im kleinen Palästina
auf und ab hüpfte.



Nicht nur vorübergehend

Hiba Abu Nada

Gestern sagte ein Stern
Dem kleinen Licht in meinem Herzen:
Wir sind nicht nur Durchreisende.

Stirb nicht. Unter diesem Schein
Laufen einige Wanderer weiter.

Du wurdest zuerst aus Liebe erschaffen,
so bringe den Zitternden
nichts anderes als Liebe.

Eines Tages sprießen alle Gärten
Aus unseren Namen, aus dem,
was von den sehnsüchtigen Herzen übrig ist.

Und seit ihrer Volljährigkeit
Hat uns diese alte Sprache gelehrt, wie wir andere

Mit unserer Sehnsucht heilen können.
Wie man sich in einen himmlischen Duft verwandelt,
um die eigene straffende Lunge zu entspannen:
ein willkommener Seufzer, ein Keuchen nach Sauerstoff.

Sanft fahren wir über die Wunden,
wie eine gezielte Gaze,
wie ein erleichternder Hauch,
wie ein Aspirin.

O kleines Licht in mir, stirb nicht,
auch wenn alle Galaxien der Welt
dich einschließen.

O kleines Licht in mir, sprich:
*Tretet friedvoll in mein Herz ein,
ihr alle, kommt herein!*

Unsere Einsamkeit يا وحدنا

Hiba Abu Nada هبة أبو ندى

Wie einsam sie war,
unsere Einsamkeit,
als sie ihre Kriege gewannen.

Nur du wurdest zurückgelassen,
nackt,
vor dieser Einsamkeit,
Darwish,
keine Poesie könnte es jemals zurückbringen:
was der Einsame verloren hat.

Es ist ein weiteres Zeitalter des Unwissens,
Unsere Einsamkeit,
verdammte sei, was uns trennte
und da vereint
bei deiner Beerdigung stand.

Jetzt wird ihr Land versteigert
Und die Welt
Ist ein freier Markt.
Es ist ein barbarisches Zeitalter,
unsere Einsamkeit,
eine Einsamkeit, die sich für uns einsetzt.

Also, mein Land, wisch deine Gedichte weg,
die alten und die neuen,
und wisch deine Tränen weg
und reiße dich zusammen.

يا وحدنا
ربح الجميع حروبهم
وثُركت أنت أمام وحدك عاراً
لا شعر يا درويش
سوف يعيد ما خسر الوحيد وما فقد
يا وحدنا
هذا زمان جاهلي آخر
غُن الذي في الحرب فرقنا به ل
وعلى جنازك اتحدت
يا وحدنا
الأرض سوق حرة
وبلادك الكبرى مزاد معتمد
يا وحدنا
هذا زمان جاهلي
لن يساندنا أحد
يا وحدنا
فامسح
قصائدك القديمة والجديدة
والبكاء
وشدي حيلك يا بلد

Aus „Vater, ich sah das, was du sahst“

Ahlam Bsharat

Vater, ich sah das Bild eines Mannes,
der seine vier Kinder im Krieg trug,
er vergrößerte deine Widerstandsfähigkeit in Palästina:
dem Land des Krieges und des Überlebens.

Vater, du trugst acht,
ohne zu stöhnen.

Immer wenn ich eine Lebenslinie sah,
eine Ätzung auf meiner Handfläche,
sagte ich lächelnd:

Wir sind ein langlebiges Volk.
Ja, mein Vater wurde hundert Jahre alt.

Mein Freund meinte:

Es passt zu dir, die Tochter eines Mannes zu sein, der hundert Jahre alt wurde.

Vater, ich weiß nicht,
was ich dem Kind sagen soll, das verstarb,
bevor es nicht einmal eine Woche in dieser Welt gelebt hatte.
Sie trugen seinen Namen in die Sterbeurkunde ein,

bevor sie seinen Namen auf der Geburtsurkunde vermerken konnten.
Ich weiß, dass deine Abreise beschleunigt wurde,
hundert Jahre reichten für einen Palästinenser nicht aus.
Aber was soll ich diesem Kind sagen?

Wenn du hier wärst,
würde ich dich darum bitten,
dein Leben mit ihm zu teilen,
und du würdest zustimmen,
denn du warst großzügig.

Der Bissen in deinem Mund ist nicht für dich,
also hast du ihm dreißig Jahre gegeben und siebenzig für dich behalten.
Oder du hast dein Leben mit ihm gleichermaßen geteilt;
So sind es dann fünfzig für das Kind und andere fünfzig für dich!

Vielleicht war er mein Vater,
und du warst das Kind, dessen Namen
sie in die Sterbeurkunde eintrugen,
bevor sie seinen Namen auf der Geburtsurkunde vermerkten,
ein 1948 geborenes Kind, das starb,
bevor es überhaupt leben konnte.

Die Idee ist gescheitert

Basman Adirawi

Ich fühle mich Gott sehr nah:
Auch mein Herz wurde im Stich gelassen.
Wenn wir jetzt zusammensitzen könnten,
dann würden wir uns eine Zigarette teilen.
Ich würde meine Hand auf seine Schulter legen und
Wir würden gemeinsam weinen, bis ein leichter Regen fällt,
der den Gazastreifen von dieser Rauchwolke reinwäscht,
die nicht zum Himmel gehört,
und den Lärm anhalten würde,
der ein weiteres Kind in Gaza tötet,
und das Blut, das aus der Hand und dem Mund der Welt fließt,
Das Leben wird sich auf Gazas Brust ausbreiten,
und es wird eine Auferstehung geben:
Eine Auferstehung ohne Wunde oder Narbe.
Aber Narben sterben nicht, ya Allah.

Ich höre ihn rufen:
„Eine Milliarde schweigt, eine Million wurde getötet.“
Der Klang des Weinens ertönt
Und obwohl ich kein gehorsamer Gläubiger bin,
bete ich trotzdem.
Ich erinnere mich an die Gesichter von Familien und Freunden,
an die Straßen, die Städte, das Meer,
an die Gesichter, aller, die ich getroffen habe,
jeden Tag in Gaza.
Ich bete und höre Seine Stimme
Mit jeder Explosion und mit jedem abgetrennten Glied,
das schreit:
Die Idee ist gescheitert.
Die Idee ist gescheitert.

Dieses Brot wurde geboren, dieses Brot wurde getötet

Basman Aldirawi

Mit sauberen Händen,
sichtet er sanft das Mehl,
und fügt eine Handvoll Hefe hinzu,
er gießt das warme Wasser ein,
damit die Hefepartikeln überleben,
dann rollt und knetet und rollt
und knetet er den Teig.

Er lässt die weiche Masse ruhen.

Mit feinen, aber sanften Händen
Rundet er den Teig zu Kugeln ab,
macht sie flach und hantiert sie jeweils

zart in den Ofen.
Bald, vielleicht in einer halben Stunde,
werden die Brötchen frisch,
gesund und gebräunt geboren.

Die neugeborenen Brote atmen,
doch Staub erstickt die Luft,
sengende Gase dringen
in ihre dünnen, zerbrechlichen Krusten ein.

Am Tag ihrer Geburt schlägt eine Rakete
in der Bäckerei ein, eine Streuung
von Zatar, Fleisch und Blut.

Alle wissen, dass du auferstehen wirst

Ghassan Zaqtan

Nun bist du allein,
sagt die Mauer, die nachts kommt,
niemand wird an die Tür klopfen,
niemand wird auf die Schulter klopfen,
die Wege, die zu deinen Tränen führten,
liegen zerschmettert, gespreizt,
wie Leichen auf dem dürren Boden.

Die Pfade, die du einst überquertest
Ohne Angst
Um Geschwister und Nachbarn zu treffen,
wenn die Jahreszeiten rau waren,
wenn das Leben hart und dürr war,
werden verstopft vom Stein,
von der Unerfülltheit und von der dunklen
Absicht.

Die Zeit ist vorbei
Als der entfernte Staub
Das Kommen und Gehen anzeigte,
Geschwister auf der Straße,
oder einen Brief deiner Familie.
Der Staub, den du jetzt siehst,

ist die Zerstörung eurer Häuser,
und der Häuser deiner Familie dort.
Der Rauch passierte den Hügel
Keine Wohnwagen und keine Menschen,
die zurückkehren.
Es ist das Abfackeln
Der Felder deines Onkels
Und der Obstgärten,
in denen du einst jubeltest.
Es können keine Träume wachsen
In diesen Gefäßen, die du gesammelt
Und aufbewahrt hast.

Aber alle wissen,
dass du auferstehen wirst.

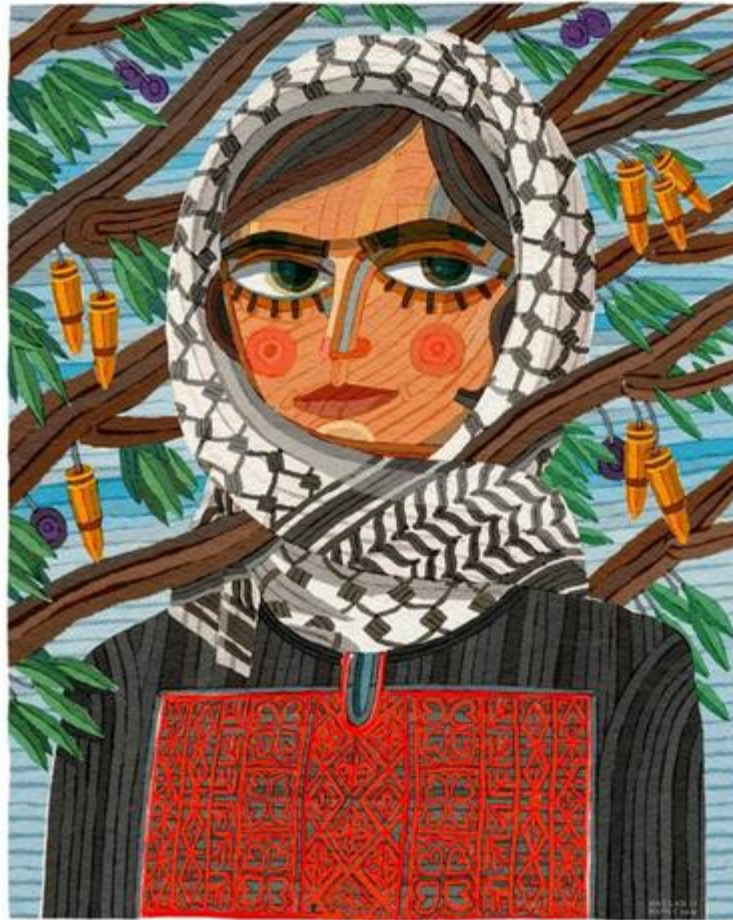
Du hast keine Geschwister mehr,
nur diese Wüste,
die du gewonnen hast,
in die du hingeworfen wurdest,
diese Wüste,
die von deiner Ausdauer genährt wird,
sie schritt fort,

in deinem Schweigen.

Die Mauer bringt jedes Mal
Die Vergangenheit zurück,
die Mauer anstelle der Straße.

Die glänzenden Brücken
In den Erinnerungen deiner Väter
Fielen in vor langer Zeit ausgetrocknete
Täler,
erwarte jetzt niemanden von dort.

Aber alle wissen, dass du auferstehen wirst,
Die Mauer sickert durch Räume und
Fenster,
betritt Schlafzimmer mit dem Schrei,
den sie auf die Unterkünfte und Betten
wirft,
und auf die Leichentücher
von Jungen und Mädchen:
„Du hast keine Geschwister mehr“,
„Nun bist du allein.“
Aber alle wissen, dass du auferstehen wirst.



FREE PALESTINE

Hassan Manasrah
@hassan.manasrah.illustrations

GEDICHTE FÜR PALÄSTINA

Was man tun kann

Vermächtnis und Kultur

Israel hat Hunderte von Intellektuellen, Hütern des Vermächtnisses, Journalisten, Dichtern, Studenten und Künstlern ins Visier genommen und ermordet – von Ghassan Kanafani im Jahre 1972 bis hin zu Hiba Abu Nada und Refaat Al-Areer und seit dem 7. Oktober 2023 mehr als hundert Journalisten. Israel hat historische Bibliotheken zerstört, kulturelle Veranstaltungen in Ostjerusalem angegriffen, das Kulturzentrum Sakakini in Ramallah geplündert und die völkermörderische Zerstörung von Universitäten, Archiven, Bibliotheken, Buchhandlungen, Verlagshäusern, historischen Moscheen, Krankenhäusern, Kirchen und Häusern in Gaza vorangetrieben. Trotz dieser Gewalt bleiben das palästinensische Leben, das Vermächtnis und die Kultur in den 1948er-Gebieten, im Westjordanland, im Gazastreifen und auch in der palästinensischen Diaspora durch den Widerstand stark, lebendig und kreativ. Denn die palästinensischen Künstler, Intellektuellen, Schriftsteller, Journalisten und auch die gewöhnlichen Menschen weigern sich einfach, sich einschüchtern zu lassen oder mundtot zu machen.

Hasbara, “Brand Israel” und “Artwashing”

„Ich unterscheide nicht zwischen Hasbara und Kultur“ (Israelischer Beamter, 2005).

Israel hat Milliarden von Dollar investiert, um einen ausgeklügelten kulturellen Apparat zu errichten, der Wissenschaft, Literatur, Film- und Musikindustrie, Fremdenverkehr und soziale Medien auf eine strategische Art und Weise einsetzt, um seine gewaltsame Besetzung Palästinas zu rechtfertigen.

Israels Künstler, Akademiker, Schriftsteller, Verleger, Kunstorganisationen und Universitäten sind durch ihr Schweigen und

ihre aktive Teilnahme zu Komplizen der israelischen Besetzung, des Siedlerkolonialismus‘, der Apartheid und des Völkermords geworden.

BDS/Boycott, Desinvestitionen und Sanktionen

Inspiriert von Südafrikas erfolgreicher Anti-Apartheid-Bewegung, wurde die palästinensische Kampagne Boycott, Desinvestitionen und Sanktionen (BDS) im Jahre 2005 von 170 palästinensischen Organisationen einschließlich Gewerkschaften, Flüchtlingsnetzwerken, Frauenorganisationen, Berufsverbänden, Volkswiderstandskomitees und anderen Organisationen der Zivilgesellschaft ins Leben gerufen.

Die BDS-Kampagne setzt internationale Unternehmen, Institutionen und Regierungen unter Druck.

Auf diese Weise verfolgt die Kampagne das Ziel, diese dazu zu bewegen, ihre Politik zu ändern und die Zusammenarbeit mit Israel zu beenden, bis Israel die folgenden drei völkerrechtlich vorgeschriebenen Forderungen erfüllt:

1. Beendigung der israelischen Besetzung und der israelischen Kolonialherrschaft auf arabischem Boden und Abbau der Mauer;
2. Anerkennung der grundlegenden Rechte der arabisch-palästinensischen Bürger auf eine vollumfassende Gleichberechtigung.
3. Einhaltung, Schutz und Förderung der Rechte der palästinensischen Flüchtlinge, um in ihre Häuser und auf ihre Grundstücke zurückzukehren, wie es die UN-Resolution 194 festlegt.

Die Informationen zur BDS-Kampagne findest Du hier:

- <http://bds-kampagne.de/>
- <https://bds-info.at/>
- <https://bds-info.ch/de/>

PACBI | die Palästinensische Kampagne für den akademischen und kulturellen Boykott Israels

Die palästinensische Kampagne für den akademischen und kulturellen Boykott von Israel (PACBI) wurde im Jahre 2004 ins Leben gerufen, um sich für die Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit für die Palästinenser einzusetzen. Die PACBI-Kampagne tritt auch als Gründungsmitglied des palästinensischen BDS-Nationalkomitees (BNC) auf und hat die Aufgabe, die Aspekte des akademischen und kulturellen Boykotts von PACBI, dem kulturellen Arm der BDS-Kampagne, zu überwachen. Sie befürwortet den Boykott israelischer akademischer und kultureller Einrichtungen, weil sie tiefgründig und konstant mit Israel zusammenarbeiten, um den Palästinenser ihre Rechte zu verweigern.

Die Informationen über die PACBI-Initiative der BDS-Bewegung findest Du hier:

➤ <https://bdsmovement.net/pacbi>

Weitere allgemeine Informationen zum kulturellen Boykott der BDS-Bewegung findest Du hier:

➤ <https://bds-info.ch/de/category/kampagnen/kultur/>

Die Informationen zum akademischen Boykott findest Du hier:

➤ <https://bds-info.ch/de/category/kampagnen/akademischer-boykott/>

Weitere Infos findest Du hier:

➤ <https://www.writersagainstthewarongaza.com/pacbi>

WAS DU SELBST TUN KANN

Werde aktiv und setz dich für die Unterstützung palästinensischer Stimmen ein.

- Geh auf die Straße; nimm an Demonstrationen, Kundgebungen und anderen palästinensischen Solidaritätsveranstaltungen teil.
- Schreib deine Regierungsvertreter an und rufe sie an, um sie zu informieren, dass du forderst, dass diese Druck auf Israel ausüben, um den Morden ein Ende zu setzen, die Besatzung zu beenden und dem palästinensischen Volk seine Rechte und Freiheiten zurückzugeben. Lass sie wissen, dass Maßnahmen und Richtlinienänderungen und nicht nur leere Worte erforderlich sind.
- Unterstütze die PalästinenserInnen, insbesondere in Gaza durch Online-Plattformen und setz dich so viel wie möglich für deren Inhalte ein, um deren Sichtbarkeit zu erhöhen.
- Studiere mit palästinensischen Professoren, lies palästinensische Autoren, sieh dir palästinensische Filme an, höre palästinensische Musik und unterstütze palästinensische Künstler.
- Lade Palästinenser ein, bei Euren Veranstaltungen zu sprechen und daran teilzunehmen, schreibe für ihre Publikationen und kooperiere mit ihren künstlerischen und wissenschaftlichen Bestrebungen.
- Unterzeichne eine Erklärung, um deine Unterstützung für BDS/PACBI zu bekunden.
- Unterzeichne eine Unterstützungserklärung und tritt einer Solidaritätsgruppe bei, die sich auf deine Arbeit in den Bereichen Wissenschaft, Literatur, Musik oder Kunst bezieht (vgl. hierzu die Liste am Ende dieses Abschnitts).

- Melde dich für den BDS-Newsletter an und unterstütze seine dringenden Boykottforderungen, um diesen Völkermord zu beenden und die Zukunft eines freien Palästina zu planen.

Ablehnung der Komplizenschaft

- Lehne jegliche Zusammenarbeit mit israelischen akademischen oder künstlerischen Einrichtungen ab. Dazu gehören auch die Einrichtungen, welche die Besatzung auf „beiden Seiten“ normalisieren. Beziehe Israelis und PalästinenserInnen in deine Bemühungen ein.
- Boykottiere staatlich finanzierte israelische Produkte, u.a. Bücher, Musik und Medien.
- Boykottiere bzw. sage von Israel organisierte Veranstaltungen und von Israel geplante Tätigkeiten ab. Rufe jegliche Abkommen oder Projekte zurück, an denen Israel, seine Lobbygruppen oder seine kulturellen Einrichtungen teilnehmen oder die auf irgendwelche Weise die Normalisierung Israels im globalen kulturellen Bereich fördern.
- Lehne jegliche Finanzierung ab, die von jeglichen israelischen und mit Israel verbundenen Quellen stammt.

KONTAKTADRESSEN ZUM MITMACHEN:

- info@bdsmovement.net
- pacbi@pacbi.org
- <https://bds-info.ch/de/mach-mit-bei-bds-schweiz/>
- contact@bds-info.ch
- kontakt@bds-kampagne.de
- office@bds-info.at

MITWIRKENDE

Refaat Al-Areer war ein berühmter palästinensischer Autor, Dichter, Professor und Aktivist aus dem Gazastreifen. Er wurde am 7. Dezember 2023 ermordet, als ein israelischer Luftangriff sein Haus in Shajaiya traf, wo er bei seinem Bruder, seiner Schwester und den vier Kindern seiner Schwester lebte, die alle gemeinsam mit ihm getötet wurden.

Hiba Abu Nada war eine palästinensische Schriftstellerin, Dichterin, Pädagogin und Ernährungswissenschaftlerin aus Gaza. Ihr Roman „*Oxygen is Not for the Dead*“ wurde 2017 mit dem Sharjah Award for Arab Creativity ausgezeichnet. Sie erwarb einen Bachelor-Abschluss in Biochemie und einen Master-Abschluss in klinischer Ernährung an der Islamischen Universität und der Al-Azhar-Universität in Gaza, die beide durch israelische Angriffe zerstört wurden. Sie wurde am 20. Oktober 2023 im Alter von 32 Jahren bei einem israelischen Angriff in ihrem Haus im Süden des Gazastreifens getötet.

Basman Aldirawi (auch unter dem Pseudonym Basman Derawi bekannt) ist Physiotherapeut, der 2010 sein Studium an der Al-Azhar-Universität im Gazastreifen abschloss. Inspiriert durch das Interesse an der Musik, an den Filmen und an den Menschen mit besonderen Anforderungen wirkte er in Dutzenden von Geschichten auf der Online-Plattform „Wir sind Keine Zahlen“ („We are not numbers“) mit.

Samer Abu Hawash (@samerabuhawaschen) ist ein palästinensischer Schriftsteller und Übersetzer.

Fady Joudah ist ein Dichter unseres Zeitalters und aller Zeitalter. Er ist der Autor von fünf Sammelbänden, die vor kurzem beim Milkweed Verlag erschienen. Er hat mehrere Gedichtsammlungen aus dem Arabischen übersetzt und ist auch der Mitherausgeber und Mitbegründer des Poesiepreises „Etel Adnan Poetry Prize“.

Ahlam Bsharat ist eine palästinensische Schriftstellerin, Dichterin und Kinderbuchautorin, sowie eine Lehrerin für kreatives Schreiben.

Ghassan Zaqtan ist ein palästinensischer Dichter, Schriftsteller und Redakteur. Er wurde in Bethlehem geboren und lebte in Jordanien, Syrien, im Libanon und in Tunesien. Er ist der Autor zahlreicher Gedichtsammlungen, eines Romans und eines Theaterstücks. Seine Versammlung mit dem Titel "Like a Straw Bird It follows me" („Er folgt mir wie ein Strohvogel“) (Yale University Press), übersetzt von Fady Joudah, wurde 2013 mit dem Grin Poetry Award ausgezeichnet. Er wurde 2014 und 2016 für den Neustädter Internationalen Preis für Literatur nominiert.

Olivia Elias ist eine Dichterin der palästinensischen Diaspora, die auf Französisch schreibt. Sie wurde 1944 in Haifa geboren. Bis zum Alter von sechzehn Jahren lebte sie im Libanon, wo ihre Familie 1948 Zuflucht suchte. Sie gelangte dann nach Montreal, bevor sie schließlich nach Frankreich zog. Ihre Werke, die ins Englische, Arabische, Spanische, Italienische und Japanische übersetzt wurden, erschienen in verschiedenen Sammelwerken und zahlreichen Zeitschriften. Im Jahre 2022 veröffentlichte sie ihr erstes Buch in englischer Übersetzung mit dem Titel „Chaos, Crossing (World Poetry)“ in der Übersetzung von Kareem James Abu-Zeid.

Milena Rampoldi (Bozen, 1973) ist eine italienische Autorin, Dichterin, Übersetzerin und Verlegerin, Gründerin des Vereins ProMosaik und Mitgründerin des Verlages The Glocal Workshop/Die Glokale Werkstatt. Sie lebt auf Sizilien. [Biographie](#)

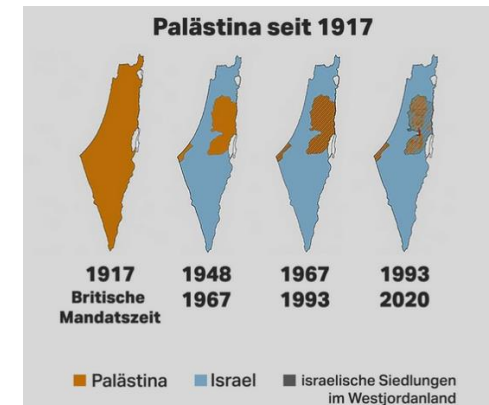
Fausto Giudice (Rom, 1949) ist ein italienischer Autor, Übersetzer und Verleger, Koordinator des Übersetzernetzwerkes Tlaxcala und des Verlages The Glocal Workshop/Die Glokale Werkstatt. Er lebt in Tunesien. [Biographie](#)

Und abschließend noch einige Infos zur Initiative “Publishers for Palestine/VerlegerInnen für Palästina”

Diese Initiative wurde im Oktober 2023 ins Leben gerufen. Sie sieht sich als eine internationale Gruppe solidarischer Verlage, die für die Gerechtigkeit eintreten und sich für die Meinungsfreiheit einsetzen und die Macht des geschriebenen Worts in Solidarität mit dem palästinensischen Volk einsetzen.

Über 7.000 AutorInnen, LektorInnen, ÜbersetzerInnen, IllustratorInnen, VerlegerInnen, Agenten, Bibliothekare und andere Beschäftigte der Buchbranche haben sich dem Boykott israelischer Literaturinstitutionen angeschlossen, die sich an der Enteignung des palästinensischen Volkes mitschuldig machen.

- [Solidaritätserklärung mit Palästina von Publishers for Palestine/VerlegerInnen für Palästina](#)
- [Die Frankfurter Buchmesse und deutschstämmige multinationale Verlagsgruppen sind mitschuldig am Völkermord in Gaza](#)
- [Internationale VerlegerInnen fordern die Frankfurter Buchmesse auf, ihre Beziehungen zu Israel abubrechen](#)





The Glocal Workshop/Die Globale Werkstatt

Eine gemeinsame Initiative von...

Verlag workshop19, Tunis ♦ Tlaxcala, das internationale Netzwerk von ÜbersetzerInnen für die sprachliche Vielfalt ♦ ProMosaik - Dialog zwischen Kulturen und Religionen ♦ La Pluma, blockfreie Webseite

...und vielen damit verbundenen Einzelpersonen

Bücher der Globalen Werkstatt auf Deutsch

✉ [contact\[at\]glocalworkshop\[dot\]com](mailto:contact@glocalworkshop.com) oder [wglocal\[at\]gmail\[dot\]com](mailto:wglocal@gmail.com)

Unsere Ebooks sind kostenfrei. Jeder Beitrag ist willkommen.



Schlüsselwörter: Palästina, Völkermord in Gaza, Israel, Palästinensische Poesie, VerlegerInnen für Palästina

Dewey-Klassifikation: 800 -956